

MARIA ANNA REICHSFREIIN VON BERCHTOLD ZU SONNENBURG AN BREIT-
KOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1363]

Salzburg den 7^{ten} 9^{ber}
1803

Hochedlgebohrn!
Hochschätzbahrester Herr!

5

Ich benachrichtige Ihnen mit diesen Schreiben, daß mit dem gestrigen Postwagen, die
copie von meines Bruders *portrait* ¹ bereits abgegangen ist, ich ließ solches durch den
Mahler selbst packen, welcher öfters *portraits* zu verschicken hat, hofe also daß Sie
10 solches unbeschädiget erhalten werden, ich bezahlte für das mahlen, und zusammen
packen 12 fl:

nach dem original ² sagte jederman, der es sahe daß es gut getroffen seÿe, ich wünsche
also daß auch Sie damit zufrieden seÿn möchten, da es hier nicht auf einen feinen Pin-
sel, sondern nur daß es die vollkommene Ahnlichkeit mit dem *original* hat, ankommt,
15 so glaube ich wenigsten Sie werden zufrieden seÿn. In Hofnung, den Empfang dessen
von Ihnen benachrichtiget zu wissen verharre ich mit wahrer Hochachtung

Ihre

ergebenste

20

M: Fr: v Berchtold Sonnenburg manu propria

[Eigenhändig Anschrift]

¹Das für Breitkopf & Härtel angefertigte Porträt von Wolfgang Amadé Mozart ist nicht bekannt.

²Die Vorlage für das für Breitkopf & Härtel angefertigte Porträt von Wolfgang Amadé Mozart war das „Große Familiengemälde“. Dieses entstand zwischen Spätherbst 1780 und Sommer 1781 in Salzburg. Obwohl die Entstehung des Bildes mehrmals in der Familien-Korrespondenz der Mozarts erwähnt wird, ist der Maler nicht bekannt. Das Gemälde wird Johann Nepomuk della Croce (1736–1819) zugeschrieben.